



Publikumsliebbling Michael Patrick Kelly hatte die Idee zur PeaceBell. Eine davon gibt es nun auch in der Brigittenau.

# In der Brigittenau schlägt „PeaceBell“

Eigentlich entstand die Idee für eine eigene Wiener „PeaceBell“ bereits 2019 bei einem Besuch von Publikumsliebbling Michael Patrick Kelly. Doch es sollte aufgrund der Pandemie bis zu diesem Herbst dauern, dass das Friedensprojekt im 20. Bezirk realisiert wurde.

Foto: Andreas Jan Nowak

**W**ie der englische Name schon verrät, handelt es sich bei dem Kunstprojekt um eine Friedensglocke mit einer ganz besonderen Symbolkraft. Was nämlich nur wenige wissen, ist, dass in beiden Weltkriegen über 170.000 Glocken eingeschmolzen wurden, um Metall für die Waffenproduktion zu gewinnen. Glocken, die einst dazu gedacht waren, die Menschen zusammenzurufen, rissen sie nun auseinander. Michael Patrick Kelly hat diesen Prozess wieder umgekehrt, Kriegsschrott aus aller Welt zusammengetragen und diesen eingeschmolzen, um daraus seine PeaceBell zu erschaffen. Mehr denn je soll die Friedensglocke auch davor warnen, die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen. Deshalb will der Künstler Michael Patrick Kelly mit dem Projekt darauf aufmerksam machen, wie wichtig eine Abkehr von Radikalismus und polarisierenden Tendenzen in der Gesellschaft ist und warum Frieden mehr bedeutet als die bloße Abwesenheit von Waffen. Die PeaceBell ist nicht nur ein Musikinstrument oder kirchliches Objekt, „sie ist ein universelles Instrument des Friedens, das Menschen mit verschiedenstem politischen, religiösen und kulturellen Background zusammenhalten soll“, so Michael Patrick Kelly.

### Eine eigene Glocke für die Brigittenau

Eine von bisher nur vier (inkl. dem Original in Besitz von Michael Patrick Kelly) Glocken gibt es nun im Bezirksmuseum Brigittenau zu bestaunen. Fast genau ein Jahr nach dem Besuch von Michael Patrick Kelly in Wien ist es der Social City Wien gelungen, mithilfe einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne, der tatkräftigen Unterstützung vieler Fans und den PeaceBell-Botschaftern Toni Faber und Beatrice Körmer sowie des Bezirks die Mittel

für die PeaceBell Wien aufzustellen. Mit der Brigittenau und dem großen Engagement des Bezirksvorstehers Hannes Derfler ist es vor allem aber auch gelungen, einen passenden Bezirk zu finden, an dem die Friedensglocke der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. „Die Idee ist hervorragend. Das kann man einfach nur unterstützen. Danke an die Social City, dass sie die Friedensglocke in die Brigittenau gebracht hat“, fasst Bezirkschef Derfler seine Euphorie zusammen. Auch Emil Diaconu, Geschäftsführer der Social City Wien, zeigt sich erfreut und stolz, mit der Brigittenau einen passenden Standort für die Wiener PeaceBell gefunden zu haben: „Wir freuen uns, dass die PeaceBell in der Brigittenau ist. Nicht nur haben wir hier seit Jahren unser Büro und sind große Fans des Grätzels, der 20. Bezirk ist außerdem ein schönes Sinnbild für friedliches Zusammenleben. Hier leben so viele Kulturen zusammen und tauschen sich aus, das macht die Brigittenau zum perfekten Ort für eine Friedensglocke.“

### Glocke von Dompfarrer Toni Faber gesegnet

„Die PeaceBell von Michael Patrick Kelly ist ein wunderbares Kunstprojekt, das ich gerne unterstütze. Denn so wie Kunst den Geist erhebt, so soll auch der Klang der Friedensglocke den Geist und auch das Herz der Menschen erheben“, so Dompfarrer Faber. Auch Beatrice Körmer ist vom Projekt PeaceBell begeistert: „Ich finde es besonders in Krisenzeiten sehr wichtig, dass die Menschen zusammenhalten, ganz unabhängig von Nation, Religion oder Generation. Frieden ist mir extrem wichtig, weil ein schönes, harmonisches Zusammenleben für die Lebensqualität unerlässlich ist. Deshalb bin ich stolz darauf, PeaceBell-Botschafterin für unsere schöne Stadt Wien zu sein!“ ■



Foto: Helmut Tremmel

Dompfarrer Toni Faber und Miss Vienna Beatrice Körmer



Foto: Eduard Riedl

Bezirkschef Hannes Derfler (1. v. li.) hat das Projekt unterstützt



Foto: Eduard Riedl

Social City Wien-Chief Emil Diaconu freut sich über den Erfolg



Foto: Eduard Riedl

Im Bezirksmuseum 20 ist die Glocke jetzt ausgestellt